



20.03.15 - 23.03.15 Auswärtsreise Hull City - CFC

Erster Tag: Anreise

Meine Reise beginnt in Dietlikon bei Zürich, um 5:23 Uhr geht's für mich auf den Zug zum Hauptbahnhof. Schnell noch einen Kaffee für Unterwegs kaufen, um dann (aufgeregt wie ich bin) einen Platz im Zug nach Bern zu ergattern. Nachdem ich mich auf meinem Platz eingerichtet habe, und meinen kleinen Koffer verstaut habe, füllt sich dann auch nach und nach das Abteil mit Personen, die meisten davon sind schwer beladen mit ihren Skiern, nicht schwer zu erraten wohin ihr Weg sie führt, die Herren neben mir wollen jedenfalls nach Zermatt. Bevor ich aussteige fragen sie mich nach meinem Chelsea-Schal, ich erzähle kurz wohin mich die Reise noch führt.

Endlich fährt der Zug in Bern am Bahnhof ein und ich mache mich auf, um den Treffpunkt zu suchen, dabei habe ich kaum eine Ahnung mehr wo sich der nun genau befindet. Aber ich folge meinem Gefühl, wobei ich glücklicherweise in die richtige Richtung gehe und bald darauf Schanä und Sven erblicke. Oben auf dem Parkplatz treffen wir dann Michu, wir sind nicht die einzigen die von hier aus gemeinsam nach Genf fahren.

Die Fahrt nach Genf ist sehr angenehm, die Aufregung über meine allererste Klubreise legt sich ein wenig und ich kann mich nun vollends auf die Reise freuen. Ich bin ja noch nicht lange Member, habe mich doch erst kurz vor meiner LAP dazu entschlossen, mich endlich anzumelden. Nach dem letzten Event in Bern (Manchester United vs Chelsea) habe ich mich dann gleich für die Auswärtsreise angemeldet.

Am Flughafen in Genf geben wir dann unser Gepäck auf und gehen noch kurz etwas in einem Café trinken, danach begeben wir uns durch die Sicherheits- und Passkontrolle, danach geht's zu unserem Gate. Langsam trudeln alle nacheinander ein und wir warten gemeinsam noch eine Weile bis zum Boarding.

Es ist ein sehr angenehmer Flug, das Flugzeug sieht zwar etwas lädiert aus, aber die alten Sitze sind äusserst bequem. Das Ehepaar neben mir setzt sich in eine andere Reihe, nachdem verkündet wird, dass das Boarding nun beendet ist. Da neben mir die Plätze frei sind, unterhalte ich mich eine Weile mit Jürä, der sich zu uns nach hinten gesellt hat. Ich erfahre, dass sich der Flug für die Passagiere in den vorderen Reihen nicht ganz so angenehm gestaltet wie für mich. Später erzählt mir Andrea, dass sie schon fast eine Zwischenlandung in Paris befürchteten, wäre die erst bewusstlose Frau nebenan nicht wieder zu sich gekommen. Nach dem Zwischenfall lag dadurch im vorderen Teil der Maschine nicht nur der Duft nach Kaffee in der Luft.

Glücklicherweise hatten wir in den hinteren Reihen nichts davon mitbekommen. Kurz nachdem Jürä wieder an seinen Platz zurückgekehrt ist, begeben wir uns dann auch in den Sinkflug in Richtung Leeds-Bradford. Nach Ankunft fahren wir mit dem Bus nach Leeds, wo wir am Bahnhof in einem Pub unser erstes Bier der Reise trinken. Danach suchen wir unser Perron auf und setzen uns in den Zug, ich habe einen Platz neben Dinu und Andrea gefunden. Die Fahrt führt durch ein schönes Gebiet und auch entlang des Humbers vorbei an der berühmten Humber Bridge. Wir haben es lustig und geniessen die Fahrt.

Nach Ankunft in Hull führt uns ein kurzer Fussmarsch zu unserem Hotel, wo wir einchecken, unsere Zimmer beziehen und uns dann im Foyerbereich des Ibis Hull wieder treffen. Beim



Apéro wird das weitere Vorhaben besprochen, Schanä macht ein paar Fotos. Später zieht es uns in Richtung Hafen.

Die Marina von Kingston upon Hull liegt am grossen Fluss Humber, der namensgebende Fluss Hull ist der schmalere von beiden und fliesst in den Humber. Es ist ein schöner Abend hier am Hafen, wo wir ein auch geeignetes Pub finden, das Minerva. Hier gibt es lokal gebrautes Bier zu trinken und irgendwie finden wir Platz im vollen Pub: an der Bar, zwischen der Bar und den Tischen, stehend oder sitzend.

Danach machen wir uns auf die Suche nach einem geeigneten Restaurant, was sich zunächst schwieriger herausstellt als gedacht. Schlussendlich finden wir jedoch alle in einem grossen Pub (The Three John Scotts) Platz, wo wir mehrere Tische zusammenstellen und dann unser Essen an der Bar ordern.

Zweiter Tag

Nach einer ruhigen, erholsamen Nacht im Hotelzimmer erwache ich noch vor meinem Wecker und habe daher genug Zeit mich in Ruhe für den Tag vorzubereiten. Danach gehe ich zum Frühstücksraum und treffe natürlich niemanden an. Ich beschliesse zu warten und mache mir schon mal Notizen für den Reisebericht. Natürlich bin ich viel zu früh dran und gehe daher nochmals in mein Zimmer, ich bilde mir jedoch bald darauf ein jemanden aus unserer Gruppe gehört zu haben und gehe wieder nach vorn ins Foyer. Als ich kurz darauf das Frühstück bezahlt habe und gerade zu einem Teller greifen will, sehe ich Dinu und Andrea. Als wir uns an einen Tisch gesetzt haben, treffen immer mehr im Frühstücksraum ein.

Später machen Schanä, Svenu, Michu und ich uns auf um ein wenig shoppen zu gehen. Im Shoppingcenter sind jedoch die meisten Läden zu, das Center wirkt wie ausgestorben. Wir verbringen dann aber noch ein wenig Zeit im Primark, wo es eine grosse Auswahl an Kinderkleidung hat. Der Rest weiss nicht zu überzeugen, und so treffen wir Svenu und Michu wieder nachdem Schanä und ich uns erfolglos die Frauenabteilung angesehen haben.

Die zweite Shoppingmall befindet sich in der Nähe des Bahnhofes, wo wir uns den hiesigen Sports Direct anschauen, doch ich kaufe mir auch hier nichts, nun ja kann ja auch nichts schaden nichts zu kaufen. Kurz nach der Mittagszeit setzen wir uns dann noch in ein Pub, das von aussen mehr hergemacht hat als von innen und stillen unseren Durst. Hier werde ich jedoch überrascht und kann mich über ein Stamford Bridge Schild freuen, welches mir Schanä zum Anlass meiner ersten Clubreise überreicht. Am Nachmittag gehen Schanä und ich doch noch ins Aquarium, The Deep ist die Attraktion Hulls, es ist vergleichbar mit dem Sea Life in Konstanz. Von Pinguinen über Rochen und Schwertfischen bis Quallen, von klein bis gross, alles kann man hier bestaunen. Es ist zwar schön anzusehen, doch die Tiere tun uns schon leid wie sie hier in den Aquarien immer die gleichen Kreise ziehen müssen, immer gefangen zwischen Glasscheiben und tagsüber beobachtet von komisch aussehenden, kiemenlosen Geschöpfen.

Am Abend fahren wir dann zu sechst im Taxi zum El Torro, ein spanisches Restaurant, das Schanä glücklicherweise im Voraus herausgesucht hat. Svenu und Michu bestellen sich Tapas und Andrea, Schanä, Dinu und ich bestellen uns eine grosse Paella für vier Personen. Schanä und ich probieren auch ein paar Cocktails aus, unser Favorit war wohl der Strawberry Daiquiri. Leider springt uns allen auf der Dessertkarte die Crema Catalana ins Auge, doch irgendwie ist diese einfach nicht gut, verbrannt und gleichzeitig zu wenig karamellisiert, jedenfalls liegt das



bisschen dass ich davon gegessen habe relativ schwer im Magen.

Kurz darauf fahren wir mit dem Taxi zurück in Richtung Humber, wo wir im "The Mission" wieder auf die anderen treffen. Es sieht aus, als sei dies die hiesige Antwort auf die grossen Clubs in den grossen Städten. Das Pub ist voll und Jung und Alt feiern zusammen auf der Tanzfläche. Im Verlauf der Zeit die wir hier verbringen sehen wir vor allem Frauen die unvorteilhaft angezogen, und/oder total dicht sind. Kurz bevor wir gehen setzen sich ein paar junge Männer neben uns, die wohl den gleichen Eindruck von einigen Personen hier haben und müssen lachen. Als wir uns dann langsam aufmachen um zu gehen, dass wir Chelsea Fans sind, fangen sie an zu singen und wir erfahren, dass auch unter ihnen ein Fan ist. Wir kehren zurück in unser Hotel, dedenn morgen ist der grosse Tag, auf den ich mich schon so lange gefreut habe.

Dritter Tag: Match Day

Heute ist Super Sunday, am Nachmittag geht's ins KC Stadium wo Chelsea auf den Gastgeber Hull City Tigers trifft. Ich komme gleich zum spannenden Teil des Tages, dem Spiel. Es herrscht eine tolle Stimmung im Stadion und als das Team auf den Rasen tritt kann ich es kaum fassen endlich live dabei zu sein. Wir jubeln ihnen zu und werden kurz darauf dafür belohnt. Bereits in der zweiten Minute wird es spannend, Diego Costa führt den Pass von John Terry an Eden Hazard weiter. Dieser nimmt Anlauf bis zur Sechzehnergrenze und trifft mit einem Linksschuss am verduztten Keeper McGregor vorbei ins Tor.

In der fünften Minute wirds dann aber brenzlig für Chelsea, Hull's Abel Hernández steht alleine vor Thibaut Courtois, dieser macht den Angreifer jedoch sichtlich nervös und pariert schliesslich gekonnt. In der neunten Minute spielt Cesc Fàbregas den Ball perfekt aus dem Mittelfeld halblinks zu Diego Costa, der im Sechzehner zwei Gegenspieler hinter sich lässt und anschliessend ohne Probleme ins lange Eck trifft.

In der 26. Minute dann der erste Gegentreffer, ausgeführt von Ahmed El Mohamadi. Dann der Schock nur zwei Minuten später: Ivanović bringt Courtois mit einem Rückpass in Bedrängnis und Thibaut's Schuss landet nur ein paar Meter vor dem Tor, dort steht jedoch nur Abel Hernández, der diesmal seine Chance verwertet und ins leere Tor trifft. Nun steht es 2:2, das hätten wir nach unserem zweiten Treffer nicht erwartet!

Die Partie bleibt spannend und temporeich. Kurz vor Ende der ersten Halbzeit sehe ich zur Bank rüber und sehe, dass José wie erwartet bereits im Tunnel verschwunden ist. Während der Pause bleibe ich ein wenig fassungslos auf meinem Platz sitzen und lasse die erste Halbzeit noch einmal Revue passieren.

Die zweite Halbzeit beginnt, Hazard gibt wieder mehr Gas und es kommt so in der 49. minute zu einer erneuten Torchance für die Blues. Hazard lässt zwei Defensivspieler hinter sich und spielt den Ball Cesc Fàbregas zu, dieser zielt jedoch etwa einen halben Meter zu weit nach links. Schade! Unser Sektor tobt, doch die Hoffnung auf die erneute Führung haben wir noch lange nicht begraben. Ausser dem dreifach parierenden Courtois in der 64. Minute, passiert bis zur Auswechslung von Diego Costa nicht viel, doch die damit verbundene Einwechslung von Loïc Rémy verspricht ein wenig frischen Wind ins Spiel der Blues zu bringen. Und prompt wird es in der 77. Minute wieder spannend: Remy läuft zentral ein, Willian spielt ihm zu und Loïc schießt flach und zentral auf den Kasten. Hull's Keeper Allan McGregor war glücklicherweise ein wenig



zu früh in eine Ecke unterwegs, kann den Ball zwar noch leicht berühren, einen Treffer jedoch nicht mehr verhindern. Das ist die lang ersehnte Führung!

Mourinho ersetzt Willian durch Kurt Zouma und wir applaudieren Willian, der meiner Meinung nach ein sehr gutes Spiel hingelegt hat und nicht nur offensiv unterwegs war.

Nemanja Matić kassiert in der 89. Minute seine neunte gelbe Karte der Saison, indem er Hull's Aluko an der Mittellinie stoppt.

In der Nachspielzeit gibt Hull noch einmal Gas und beisst sich in der gegnerischen Hälfte fest, doch können auch damit nicht den von ihnen erhofften Treffer erzielen. Die Blues haben die drei Punkte schon fest im Blick. Es ist bis zur letzten Sekunde spannend. Und tatsächlich kann ich mein erstes Livespiel mit einem Sieg feiern, die Begegnung mit den Hull Fans war bis anhin auch sehr friedlich. Gut, als wir das Stadion verlassen, liegt kurz schon ein wenig Wut in der Luft als wir an einer Masse Hull Fans vorbeikommen, die durch die Polizisten in Zaum gehalten werden. Wir machen uns auf den Weg zurück, wobei wir natürlich auch an Familien in Hull Trikots vorbeikommen. Irgendwann komme ich ins Gespräch mit zwei Schweizern die prompt erklären sie seien weder Hull noch Chelsea Fans, sie hätten eigentlich sehen wollen wie Chelsea "eins aufs Dach kriegt". Ich wundere mich, dass zwei ManU, resp. Arsenal Fans überhaupt auf die Idee kommen sich freiwillig in den Chelsea Sektor zu stellen.

Am Abend dann, bin ich so kaputt von all den frisch gewonnenen Eindrücken, dass ich im die Zeit total vergesse, sodass Schanä, Svenu und Michu ziemlich lange auf mich warten müssen, was mir dann natürlich gar nicht recht ist. Wir machen uns also zu viert auf, um ein Restaurant zu finden. Schlussendlich finden wir einen Italiener und geniessen unsere Pizzen. Svenu sagt etwas über die "Züri-Schnurre" der Gruppe und ich brauch einen Moment bis ich überhaupt realisiere, dass er mich damit meint. Bin ich doch mit den Gedanken anderswo, da ich gleichzeitig sehr müde und fast ein wenig sentimental werde, da der grosse Tag bereits vorüber ist.

Vierter Tag: Abreise

Wieder zu viert, verabschieden wir uns am nächsten Morgen beim Hotelpersonal und gehen zum Bahnhof wo wir den früheren Zug nach Leeds nehmen. Die Busfahrt zum Flughafen scheint mir schneller zu vergehen als bei der Hinreise am Freitag. Nach dem wir unser Gepäck aufgegeben haben, setzen wir uns ins Flughafencafe und essen gemütlich und in aller Ruhe unser Frühstück/Mittagessen bis der Rest der Gruppe auch am Flughafen eintrifft.

Das Boarding findet sogar früher statt als geplant und so sitzen wir schon bald auf unseren Plätzen, neben mich setzt sich ein englisches Ehepaar, die ältere Frau erzählt mir, dass sie schon seit 50 Jahren in die Schweiz reisen, da es ihnen hier so viel besser gefällt. Ich erkläre, dass ich so fasziniert bin von Grossbritannien und darum immer wieder gern nach England, Schottland etc. reise. Der Rückflug gestaltet sich auch sehr angenehm, in Genf verabschieden wir uns und wir fahren mit Michu an den Berner Hauptbahnhof. Dort verabschiede ich mich dann auch zuerst von Michu und dann bei Schanä und Svenu. Meine Reise ist noch nicht ganz vorbei, doch auch ich bin nach zirka eineinhalb Stunden zu Hause. Ich freue mich schon jetzt auf das nächste Treffen.



Es war ein tolles Erlebnis, ich möchte mich von Herzen dafür bedanken, dass ich mitkommen durfte und so lieb aufgenommen wurde.

Für die Chelsea Supporters Switzerland,
Dominique Isabelle Franz